



**IRONIMUS**

Liebe Leser

Das schnelle Internet kommt in den Odenwald. In der Hoffnung, dass die frohe Kunde auch für sie zutreffen wird, kam eine Frau zur Infoveranstaltung nach Erbach und erklärte dort, online laufe bei ihr zuhause so gut wie gar nichts. Nicht einmal verlässlich Mails versenden sei drin. Darüber habe sie sich bei ihrem Netzbetreiber schon mehrfach – notgedrungen telefonisch – beschwert. Der aber weise stets darauf hin: Mängelanzeigen werden nur schriftlich und natürlich nur elektronisch entgegengenommen. Dies sei heutzutage schließlich Standard.

Schön wär's, denken sich »Frau Offline« und ...



**Nachrichten**

**Jugendlicher mit Schlagstock und Messer**

**MILTENBERG.** Die Sicherheitswache hat am Freitagabend einen jungen Mann in der Nikolaus-Fasel-Straße erwischt, wie er eine Glasflasche auf den Boden warf. Die hinzugezogene Polizeistreife fand bei ihm einen Teleskopschlagstock und ein Einhandmesser sowie im Kofferraum seines Autos einen Beistiel und einen Baseballschläger. Diese Gegenstände wurden laut Polizeibericht sichergestellt. *red*

**49-jähriger Autofahrer missachtet Vorfahrt**

**KLEINHEUBACH.** Ein 49-jähriger Autofahrer hat am Freitag gegen 14.50 Uhr die Vorfahrt eines 28-jährigen Fahrers missachtet, als er laut Polizei mit seinem Wagen von der Friedenstraße nach rechts in die Hauptstraße einbog. Die beiden Autos stießen zusammen, verletzt wurde niemand. Die Höhe des Schadens ist noch unklar. *red*

**Mann findet Geldbeutel und macht sich davon**

**AMORBACH.** Eine Frau hat am Freitag gegen 19.45 Uhr ihren Geldbeutel in der Debonstraße verloren. Als sie es bemerkte, konnte sie laut Polizeibericht nur noch einen Mann beobachten, der in einen weißen Wagen einstieg und schnell weg fuhr. Sie vermutet, dass der Mann ihren Geldbeutel gefunden und mitgenommen hat. *red*

**Begleitete Spaziergänge für Gehbehinderte**

**KREIS MILTENBERG.** Das Katholische Senioren-Forum im Dekanat Miltenberg organisiert im Forum 55plus begleitete Spaziergänge für Gehbehinderte und Langsamläufer. Erster Termin ist am 10. April, Treffpunkt um 14 Uhr am Schloßplatz Amorbach. Die Gruppe wird etwa eine Stunde spazieren und im Café Schloßmühle einkehren. Für die Fahrten müssen die Teilnehmer sorgen. Weitere Termine: 15. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 21. August, 11. September und 16. Oktober. *red*

Infos im Diözesanbüro Miltenberg unter **Tel. 09371/978730**.

**Mehr Lokales**

[www.main-netz.de](http://www.main-netz.de)

Der Bote vom Untermain ist die Lokalausgabe des Main-Echo für Miltenberg und Umgebung.

**So erreichen Sie uns:**  
**Abo-Service:** 09371/975720 **Fax:** 975750  
**E-Mail:** aboservice@bote-vom-untermain.de  
**Redaktion Bote vom Untermain**  
 Marktplatz 187 · 63897 Miltenberg  
**Tel. 09371/9757-30**  
 Georg Kümmel (verantwortlich, kü) **-34**  
 Sabine Dreher (stv., bin) **-33**  
 Sabine Balleier (bal) **-31**  
 Eva M. Lüft (el) **-32**  
 Anja Mayer (ana) **-35**  
**E-Mail:** redaktion@bote-vom-untermain.de  
**Fax:** 09371/9757-39



Mit der teilweisen Rekonstruktion der Limesturmstelle Wp 7/13 im Amorbacher Stadtteil Reichartshausen hat der Rotary-Club Miltenberg ein beispielhaftes archäologisches und heimatgeschichtliches Gemeindedienstprojekt realisiert. Projektleiter Ludwig Scheurich (rechts) übergab die Limesturmstelle symbolisch mit der Überreichung eines Bildes an Amorbachs Bürgermeister Peter Schmitt. Die Stadt Amorbach hat zugesagt, die Limesturmstelle zu pflegen und zu unterhalten. *Foto: Winfried Zang*

## Römererbe ins Bewusstsein gebracht

Rotary-Projekt: Rekonstruierte Limesturmstelle Wp 7/13 im Reichartshausener Hagwald der Öffentlichkeit vorgestellt

**AMORBACH-REICHARTSHAUSEN.** Nur sechs Grad, dazu ein schneidender Nordwestwind am Samstag bei der Übergabe der restaurierten Limesturmstelle Reichartshausen: Wenn heute selbst Gäste mit funktioneller Kleidung frieren wie die Schneider, fragt man sich, wie sehr erst die römischen Soldaten, die einst am Limes Dienst schoben, geschlottert haben müssen.

Wenn die Steine im Limesturm reden könnten, hätten sie aber sicher viel mehr zu erzählen als über einst verwendete Textilien: Wie die Römer ihre Grenzen befestigten, wie die Wachtürme im Laufe der Jahrhunderte verfielen – und wie auf Initiative des Rotarier Ludwig Scheurich am Waldrand in Reichartshausen und unter Mithilfe vieler Bürger und Facheleute die Limesturmstelle Wp 7/13 teilweise rekonstruiert wurde.

**Gutes im Geist des Dienens tun**

In Vertretung des Präsidenten des Rotary-Clubs Miltenberg, Friedbert Berres, wies Josef Foit darauf hin, dass es der Beharrlichkeit und der Vision Ludwig Scheurichs sowie des Einsatzes vieler Rotarier und Bürger bedürft habe, um das Projekt abzuschließen. Es sei sicher »ein Bild für römische Götter« gewesen, als die Beteiligten im Schweiß ihres Angesichts den Untergrund erschlossen hätten, sagte Foit und wies auf das Motto der Rotarier hin, Gutes im Geist des Dienens zu tun.

Projektleiter Ludwig Scheurich erklärte, dass der Rotary-Club anhand einer Formulierung im Bayerischen Limesentwicklungsplan darauf gekommen sei, ein archäologisches, geschichts- und heimatkundliches Gemeindedienstprojekt anzugehen. Dank der Zustimmung von Jürgen Obmann, dem Leiter der Limes-Koordinierungsstelle, sei das Projekt im Juli 2009 angegangen worden. Die untere Denkmalschutzbehörde am Landratsamt habe zügig die Erlaubnis erteilt und dank der Stadt Amorbach sowie der Zustimmung der Grundstückseigentümerin Christa Erbacher sei die langfristige privatrechtliche Nutzung ermöglicht worden. Darüber hinaus habe die Stadt zugesichert, die Anlage zu pflegen und zu unterhalten.

Nach Rodungs-, Entbuschungs- und Säuberungsarbeiten hätten die Rota-

rier sowie Bürger aus Reichartshausen und Neudorf die Turmstelle mühevoll freigelegt. 374 unentgeltliche Arbeitsstunden seien geleistet worden, zählte Scheurich auf und lobte den Eifer aller Helfer. Der Archäologe Marcus Jae habe nach der Ausgrabung mittels Vermessung, Aufzeichnung und Fotografien eine umfangreiche Dokumentation erstellt.

**Römische Anlagen erschließen**

Die Firma Walz habe die Naturstein-Mauerarbeiten ausgeführt. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit der Stadt Miltenberg und dem Förderkreis Historisches Miltenberg sei die Turmstelle in das Projekt »Limes erleben« eingebunden worden, mit dem die Stadt Miltenberg die archäologische Erschließung weiterer römischer Anlagen im Raum Miltenberg angegangen hat.

Der Rotary-Club wolle mit seinem Engagement das Bewusstsein für die historische Bedeutung der Relikte des römischen Grenzwall und für dessen direkten Anschauungs- und Erlebniswert schaffen, erklärte Ludwig Scheurich. Damit spreche man geschichtsinteressierte Bürger, Schüler, Jugendliche, Wanderer und Naturfreunde an. Die Limesturmstelle eigne sich auch als Anschauungsobjekt für den Geschichtsunterricht, befand Scheurich und stellte die Hinweistafeln vor. Geplant seien Dokumentationsbroschüren, schulpädagogische Schriften sowie touristische Broschüren. Scheurich übergab die Anlage symbolisch mit einem Bild an Amorbachs Bürgermeister Peter Schmitt.

**Identitätsstiftende Bedeutung**

Schmitt wies darauf hin, dass der Limes für die Bevölkerung von großer identitätsstiftender Bedeutung sei. Aus touristischer Sicht seien Ausbau und Ausschilderung solcher Objekte sehr zu begrüßen, sagte Amorbachs Bürgermeister. Durch Engagement wie das seitens des Rotary-Clubs, die Vernetzung aller Limes-Angebote und die professionelle Einbindung in das überregionale touristische Wander- und Radwegenetz war sich Schmitt sicher, »dass die Römer im Odenwald ankommen und gut touristisch zu vermarkten sind.«



Was lange währte, wurde endlich gut: Im April 2010 starteten die Arbeiten zur Freilegung des Fundaments der Limesturmstelle in Reichartshausen (Bild). Mit großer Mühe legten die Hobby-Archäologen die Fundamente des Limesturms frei. Aus unscheinbaren Mauerresten entstand das perfekt gemauert Fundament eines römischen Limesturms. *Archiv-Foto: Winfried Zang*

In Vertretung von Landrat Roland Schwing befasste sich Dietmar Fieger mit der Tradition der Limesforschung. Fieger erwähnte beispielhaft den pensionierten Kreisrichter Wilhelm Conrady, der im Jahr 1879 die Limesstrecke vom Kastell Walldüren bis zum Main entdeckt hatte. Auch wenn die Limesturmstelle nur klein sei, so sei sie dennoch Teil des größten Bodendenkmals in Deutschland, des obergermanisch-römischen Limes. Mit seiner Arbeit habe der Rotary-Club die Steine zum Reden gebracht, so Fieger.

Michael Schön, Vertreter der Bau-firma Walz, übergab Ludwig Scheurich ein Stück harten Sandstein, der mit dem Zunftzeichen der Steinmetze versehen

ist. Der Archäologe Marcus Jae blickte auf die Arbeiten zurück und berichtete von anfänglichem Frust, als man zunächst nichts im Untergrund gefunden habe. Dann aber habe man das riesige Engagement der Bürger manchmal sogar bremsen müssen. »Es war insgesamt eine sehr schöne Aktion«, sagte Jae, auch wenn der ein oder andere Belegte während der Arbeiten sicher graue Haare bekommen habe.

Unter musikalischer Begleitung der Musikkapelle Reichartshausen-Neudorf (Leitung Hans-Otto Lausberger) endete die Feierstunde, ehe sich die rund 80 Gäste auf die heiße Gulaschsuppe stürzten, um sich aufzuwärmen. *Winfried Zang*

**Hintergrund: Die Finanzierung der Rekonstruktion**

Insgesamt hat das Projekt **26 000 Euro** gekostet, dank vieler Spender und Förderer war die finanzielle Hilfe aber groß. Das **Landesamt für Denkmalpflege** steuerte **10 000 Euro** bei, aus einem **Förderprogramm des Berliner Bundesbauministeriums** flossen **5600 Euro**. Aus der **Kulturstiftung des Bezirks Unterfrankens** bekam man in zwei Zuschussverfahren insge-

samt rund **5000 Euro**. Der **Fremdenverkehrsverein Miltenberg** spendete **1500 Euro**, dazu kamen **je 500 Euro** von der **Sparkasse Miltenberg-Obernburg** und der **Raiffeisen-Volksbank Miltenberg**. Der **Rotary-Club** trug die verbleibende Summe von rund **3000 Euro**. Das Einbringen von **Eigenleistungen** ersparte Ausgaben in Höhe von über **5000 Euro**. (wiz)

**Agenda-21-Preis 2012 wird verliehen**

**MILTENBERG.** Der Landkreis Miltenberg will auch 2012 wieder einen Agenda-21-Preis für herausragende Leistungen und Projekte gemäß den Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 21 im Landkreis Miltenberg verleihen. Diese Leitlinien können im Internet unter [www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de), Rubrik »Natur und Umwelt«, Stichwort »Agenda 21«, nachgelesen werden. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben, erstmals 2006, und ist mit 2500 Euro dotiert. Die Summe kann auf bis zu drei Preisträger aufgeteilt werden. Erhalten können den Preis Einzelpersonen, Verbände, Gemeinden und Wirtschaftsunternehmen. Vorschläge für die Preisträger können mit Begründung bis Donnerstag, 31. Mai, beim Landratsamt Miltenberg, zu Händen von Stefan Schneider (Telefon 09371/501307, E-Mail: [stefan.schneider@lra-mil.de](mailto:stefan.schneider@lra-mil.de)), eingereicht werden. Die Landkreisverwaltung wertet alle eingegangenen Vorschläge aus, der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz wählt daraus die Preisträger aus. *red*

Infos erteilt Stefan Schneider, **Tel. 09371/501307**, E-Mail: [stefan.schneider@lra-mil.de](mailto:stefan.schneider@lra-mil.de)

**Kräuterekursion mit Renate Köller**

**MILTENBERG.** Eine Kräuterekursion organisiert das Forum Naturheilkunde Miltenberg und Umgebung am Mittwoch, 4. April. Schwerpunkt der von Renate Köller geführten Veranstaltung sind essbare Wildpflanzen und Heilsames für die Frühjahrskur. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Eingang des Parkhofs, Blindengarten St. Odilia. Für Köller sind Wildkräuter unverzichtbar – gesammelt auf gedüngten Böden und industrieleeren Plätzen. »Wir werden immer wieder mit herbizid- und pestizidbelasteten Lebensmitteln konfrontiert«, so ihre Begründung. Wildkräuter seien nicht nur natürliche Nahrungsergänzungsmittel, sondern insbesondere im Frühjahr auch Symbol für alles Lebendige und für Erneuerungskraft. Mit Rezepten und Tipps endet die Veranstaltung. *red*

Infos und Anmeldung unter **Tel. 09371/3703** oder per E-Mail an [koellerrenate@gmx.de](mailto:koellerrenate@gmx.de)

TOP

Der Fachmarkt für Ihr Zuhause

BODENBELÄGE, TAPETEN & MEHR

## Neueröffnungs-Angebots-Wochen!

**Kunstrasen »Garden«**

TOP-Markenqualität!

- verschiedene Breiten, grün und braun
- mit und ohne Drainage

€ 5,99

m<sup>2</sup> ab

**Feiner Samt-Uni-Velour**

- viele verschiedene Farben
- Markenqualität „Made in Germany“
- für Allergiker geeignet

€ 15,95

statt € 19,95/m<sup>2</sup>

**Korkboden »Moment«**

- wohnfertig versiegelt
- Klicksystem
- Markenqualität

€ 19,95

statt € 24,95/m<sup>2</sup>

\*Nur solange Vorrat reicht; Angebote gültig bis zum 20. April 2012

Niedenerberger Str. 6, 63741 Aschaffenburg, Tel.: 06021 480181  
[info@top-fachmarkt.de](mailto:info@top-fachmarkt.de), [www.top-fachmarkt.de](http://www.top-fachmarkt.de)  
**Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 10-16 Uhr**